

FR, 15.3.24  
19 UHR

## Salon #11 – Orpheus und Eurydike

### TUR TUR THEATER

Theateraufführung

Das Tur Tur Theater spielt den griechischen Mythos von „Orpheus und Eurydike“ im modernen Gewand. „Orpheus“ begibt sich auf die Reise in die Unterwelt, um ihren geliebten „Eurydikus“ zurück in die Welt der Lebenden zu bringen. Eine zauberhafte Geschichte von Liebe, Mut und Abenteuer, mit Witz, Gesang und Leichtigkeit inszeniert.

Sophie Ammann und Alexander Altomirianos – er hat selbst Wurzeln in **Griechenland** – gründeten 2020 das Tur Tur Theater. Seitdem zeigen sie ihre Stücke in Parks, vor Balkonen und auf Festivals und begeistern Menschen aller Altersklassen. Ihre Arbeit kann als „Volks-theater“ beschrieben werden, das sich durch Schauspiel, Pantomime, Gesang und Tanz auszeichnet und sich nicht vor ironischen Anspielungen auf aktuelle Themen und der Auseinandersetzung mit moralischen Fragen scheut.

Moderation: Sebastian Teutsch



Foto: Antonia Richter

FR, 19.4.24  
19 UHR

## Salon #12 – Engel und Schweine

### BRYGIDA HELBIG

Lesung

Zum vorläufigen Abschluss der Veranstaltungsreihe ist die polnische Schriftstellerin Brygida Helbig zu Gast. Die Autorin lebt seit 1983 in Deutschland. 2004 habilitierte sie sich an der HU Berlin. Ihr Roman „Niebko“ wurde für den Literaturpreis Nike nominiert und erhielt die Goldene Eule. Seit 2023 leitet sie das Polonia-Büro in Berlin.

Bei „Salon Interkulturell“ liest die Autorin aus dem satirischen Prosaband „Engel und Schweine“ (2016): Voller Hoffnung auf ein besseres Leben kommt Gisela Stopa Anfang der 1980er Jahre aus **Polen** in die BRD. Hier angekommen stolpert sie durch die Labyrinth des Alltags, lindert ihr Heimweh mit einem Studium der Slawistik und lässt sich von polnischen Putzfrauen trösten. Mit präziser Beobachtungsgabe und Sinn für schrägen Humor schreibt Brygida Helbig vom Leben zwischen Polen und Deutschland.

Moderation: Florina Limberg



Gestaltung: Sebastian Teutsch // Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier.



Weitere Infos und Reservierungen:  
Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte  
Tel.: 030-66 30 15 38  
Mobil: 0151-10 76 96 88  
info@kirschendieb-perlensucher.de  
www.kirschendieb-perlensucher.de

Projektleitung:  
Florina Limberg, Sebastian Teutsch

Mitarbeit:  
Stefanie Erdenberger (resiART)



„Salon Interkulturell“ ist eine Veranstaltungsreihe von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte und wird gefördert mit Mitteln des Quartiersmanagements aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt.



In Kooperation mit:



*Liebes Publikum,*

vor zwei Jahren haben wir die erfolgreiche Reihe „Salon Interkulturell“ ins Leben gerufen. Im Dezember wurde die nächste Runde eröffnet, bis in den April wird es vier weitere Abende geben.

**Ort:**  
Kulturraum M5  
Markstr. 5  
13409 Berlin

Viele Berliner Künstler\*innen kommen aus anderen Ländern und Kulturen, wodurch sie spannende Hintergründe und Impulse in ihre neue Heimat mitbringen. Auch interkulturelles Arbeiten zeichnet die Szene aus. Wir haben wieder verschiedene Kreative eingeladen, uns ihre Kunst zu zeigen und mit uns ins Gespräch über Inspirationen, ihre Wurzeln und aktuelle Themen zu kommen. Wir reisen diesmal durch arabische Länder, in die Türkei, die Ukraine und die alte Sowjetunion, nach Griechenland und von Polen in die BRD zurück ins vielstimmige Berlin. Sie dürfen gespannt sein und viele Fragen mitbringen!

Die Reihe findet im Rahmen des Quartiersmanagement-Projekts „Kunst und Kultur im Lettekiez“ statt. Wir danken ganz herzlich unserem Anwohner\*innen-Team, dem QM Letteplatz sowie allen Künstler\*innen und Kooperationspartner\*innen!

Viel Spaß und anregende Abende wünschen  
Florina Limberg und Sebastian Teutsch

**Mach mit beim Festivalteam!** Lust über das Programm von „Salon Interkulturell“ und dem Festival „Salon K“ mit zu entscheiden und dich einzubringen? Melde dich gerne bei uns!

FR, 26.1.24  
19 UHR

*Salon #9 – Arabic Female Voices*

### WASSIM MUKDAD TRIO *Konzert*

Das 2022 gegründete Wassim Mukdad Trio präsentiert mit seinem Programm „Arabic Female Voices“ Lieder arabischer Künstlerinnen aus dem 20. Jahrhundert wie Fairuz, Oum Kalthoum und Asmahan. Die Musik stammt aus **Ägypten, Syrien** und dem **Libanon**. Die Sängerin Amal Shehab wird von dem Percussionist Ali Hasan und dem Oud-Spieler Wassim Mukdad begleitet. Der syrische Musiker und Komponist Wassim Mukdad aus dem Lettekiez spielte am Maxim Gorki Theater und an der Komischen Oper Berlin und tritt mit Ensembles wie der Berlin Oriental Group, dem Husam Al-Ali Ensemble, dem Babylon Orchestra und dem Arabic Music Quartett auf. Auch in Syrien und in der Türkei spielte er in Ensembles, die sich für den Frieden einsetzten.

*Moderation:* Florina Limberg



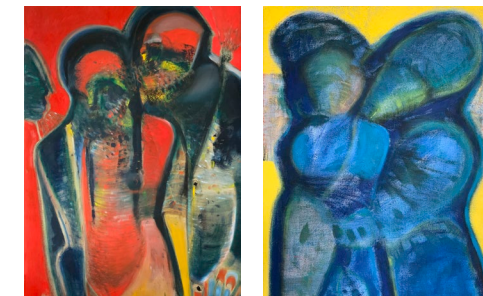
### ERCAN ARSLAN *Ausstellung*

Im Rahmen des Salons #9 findet die Finissage der Ausstellung „Im Schatten der Sichtbarkeit“ von Ercan Arslan statt. Der Künstler wird anwesend sein. Ercan Arslan stammt aus der **Türkei**. Er studierte Malerei am North London College und war Mitherausgeber verschiedener Literatur- und Kulturzeitschriften. Der Künstler lebt und arbeitet in Berlin und Istanbul. Zwei Monate im Jahr verbringt er im anatolischen Bergdorf Agcasar und arbeitet dort im Bereich Land-Art und Skulptur. In seinen figürlich-abstrakten Werken spiegelt Ercan Arslan die innere Zerrissenheit der menschlichen Seele. In der Ausstellung zeigt er neue Arbeiten auf Papier und Leinwand.



Foto: Arif Demirel

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Projektraum *resiART*.



Ercan Arslan  
ohne Titel  
2021 bzw. 2020  
Öl auf Leinwand

FR, 16.2.24  
19 UHR

*Salon #10 – Transit*

### TRIO SCHO *Konzert*

In ihrem Programm „Transit“ vertiefen die Musiker von Trio Scho Themen, die sich als roter Faden durch ihre Musik ziehen: Aufbruch und Ankunft, Fern- und Heimweh, das Meer und die Faszination großer Metropolen. Sie singen von der alten Heimat **Ukraine** und von der Liebe zur neuen Heimat Berlin. Sie reisen durch die Zeit, z. B. in die Vergangenheit, als die **Sowjetunion** noch eine Perspektive für junge Menschen zu bieten schien. Natürlich fehlen auch lebendig-beschwingte Momentaufnahmen nicht; Glück, Pech und junge Liebe gibt es überall! Der Bogen vom Eismeer über Berlin bis Paris und durch die Zeiten spiegelt sich in der musikalischen Bandbreite wider. Die Musiker von Trio Scho wissen, wovon sie so virtuos spielen, denn sie haben das Leben in Transit selbst erfahren.

*Moderation:* Sebastian Teutsch



Foto: Nataliya Feniko